

## **Jahresbericht 2011 der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Aesch-Pfeffingen**

*Der Jahresbericht will das Leben in unserer Kirchgemeinde abbilden. Er erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollte sich jemand darin nicht wieder finden, möge er uns dies verzeihen. – Nach der Kirchgemeindeversammlung kann der Jahresbericht im Sekretariat bezogen und/oder auf unserer Homepage angesehen und herunter geladen werden.*

### **Personelles**

Das Jahr 2011 war durch verschiedene grosse personelle Veränderungen geprägt. Heidrun Werder hatte, nachdem sie in Münchenstein im Juni zur Pfarrerin gewählt wurde, gekündigt. Die Kirchenpflege beriet in zwei ausserordentlichen Kirchenpflegesitzungen das weitere Vorgehen und beschloss, dass Inga Schmidt ihr bisheriges Pensum auf 100% erhöhen kann. Dies wurde an der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung im November bestätigt.

Auf Ende Jahr kündigte Richard Bötschi, er wurde an verschiedenen Anlässen im Dezember verabschiedet. Die Kirchenpflege konnte glücklicherweise an einer ausserordentlichen Kirchenpflegesitzung im Dezember bereits eine neue Sozialdiakonische Mitarbeiterin wählen. Gesundheitshalber musste Ruedy Fux seine Arbeit als Gärtner schweren Herzens aufgeben. Diese Gartenarbeiten werden nun von einer externen Firma erledigt.

Mitte Dezember gebar Martina Rüfenacht ihre Tochter Carole Tessa. Die Sekretärin wird während ihres Mutterschutzurlaubs von Ursula Bader vertreten.

Im Sommer endete das einjährige Vikariatsjahr von Jenny-May Jenni-Neuburger, welche bei Adrian Diethelm ihr Ausbildungsjahr zur Pfarrerin absolviert hat. Ihre gehaltvollen Gottesdienste und ihr „guter Draht“ zu den Jugendlichen im Konfirmandenunterricht sowie ihre Kontaktfreudigkeit zu allen, denen sie in unserer Kirchgemeinde begegnet ist, sei es auf Hausbesuchen, im Rahmen einer Abdankungsfeier oder einfach auch an den vielen Anlässen unserer Kirchgemeinde, haben in dieser kurzen Zeit viele wertvolle Spuren hinterlassen.

Seit September war Matthias Felder bei uns als Gemeindepraktikant. Er wurde mit Wohlwollen aufgenommen und wirkte in verschiedenen Gottesdiensten aktiv mit.

Das Weiterbildungsthema von Inga Schmidt war „Herzblut und Seelenruhe, leidenschaftlich engagierte Gelassenheit“. Der stellvertretende Sigrist Reinhard Schefer beendete erfolgreich den dreijährigen evangelischen Theologiekurs für Erwachsene, Kirchenpflegerin Marianne Häring begann diesen Kurs im August.

### **Aus dem Leben der Kirche**

Der Neue Chor Aesch gab unter der Leitung von Regula Bänziger drei Konzerte. Das Konzert im Mai „If music be the food of love“ beinhaltete Lieder und Geschichten über die Musik. Im zweiten Konzert im Juni an der Aescher Kulturnacht gab es ein unterhaltsames, phantasievolles Programm zum Thema „Verspielt und verzaubert“. Das dritte Konzert, das im Rahmen des Frauenverein-Bazars im November stattfand, bot unter dem Titel „Unerhört“ Lieder von Komponistinnen und Texte zu ihrem biographischen Hintergrund. Daneben sang der Chor auch im ökumenischen Gottesdienst im Januar und im Adventsgottesdienst in Pfeffingen. Der Chor hat mit seinen originellen thematischen Konzerten an Bekanntheitsgrad gewonnen und wird nach vier Jahren Bestand zu einer festen Grösse der Kirchgemeinde.

In der Reihe der Aescher Konzertabende spielten die beiden Duos Hansheinz Schneeberger und Rosemarie Burri sowie Miriam Terragni und Catherine Sarasin. Mit dem Konzert des bekannten Christian Zehnder Quartett wagte die Musikkommission mit grossem Erfolg einen Schritt zum Experimentellen. Das Konzert war überaus gut besucht und wurde auch medial

beachtet. Mit der elften Reihe verlässt Mariann Widmer als künstlerische Leiterin der Konzertabende die Musikkommission. Sie hat die Reihe im Jahr 2000 gegründet und dafür gesorgt, dass die Konzerte zu einer beliebten Institution geworden sind.

Die Lesegruppe beschäftigte sich mit dem Buch „Die Kunst, kein Egoist zu sein“ des Philosophen Richard David Precht. Das Buch bot eine aktuelle und kritische Auseinandersetzung mit Themen unserer Zeit. In den Gesprächsrunden wurde rege diskutiert.

Mit viel Freude haben wieder 42 Kinder die Weihnachtsgeschichte aufgeführt. In diesem Jahr mit einem Cellisten und einen Trommler als Begleiter. Die älteren Kinder haben den kleineren beim Einüben der Lieder geholfen. Auch im Alterszentrum „Im Brüel“ wurde das Krippenspiel wieder mit Freude erwartet.

Die Osternacht lud dieses Jahr erneut zur Stille und Besinnung ein. Die Kinder trugen singend das Osterlicht in die dunkle Kirche. Hier führte eine Schar Kinder das Osteranspiel auf.

Zum ersten Mal feierten wir auf der Wiese des Steinackerareals im Mai ein Familienfest für Gross und Klein. Die Kinder führten die Geschichte des Verlorenen Sohnes auf, welche sie in vorgängigen Kinderstunden gehört hatten. Unter der Leitung von Herrn Schwarzenbach tanzten wir Volkstänze, es wurde gespielt, gegrillt, gelacht und gesungen. Eine bunte Schar von über 80 Personen, Alt und Jung fand sich ein.

### **Solidaritätessen**

Mit dem Solidaritätessen wurde die Tradition eines gemeinsamen Essens im Steinackerhaus wieder aufgenommen, dessen Erlös von CHF 1'220.-- einem Hilfsprojekt zukommt. Herr Dr. Schnurrenberger, Pfeffingen, betreut seit Jahren Aufbauprojekte in Togo und dokumentierte diese sehr eindrücklich am Eröffnungsabend mit Bildern aus dem Land. Unser Beitrag war diesmal für Frauengruppen bestimmt, welche mit Hilfe von Kleinkrediten Nahrungsmittel herstellen und verkaufen und somit ihre Familien und Schulkinder besser versorgen können.

Zu dem Anlass fanden sich viele interessierte Gemeindeglieder ein und schätzten das gute Essen und das gesellige Zusammensein.

Die Unterstützung von Togo wird in Zukunft mit weiteren Aktivitäten in der Kirchgemeinde erfolgen.

### **Spezielle Gottesdienste**

Am 17. April fand die Goldene Konfirmation statt, zu der alle ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden eingeladen werden, die vor 50 Jahren in der Aescher Kirche und anderswo konfirmiert worden sind. Der Gottesdienst war sehr feierlich, begleitet von der Harfenistin Pernilla Palmberg. Für die meisten eingeladenen Gäste fängt ja mit 65 Jahren eine neue Lebensphase an. Es ist sehr schön und sinnvoll, dass die Kirche an dieser Schwelle die ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden einlädt zu einer Rückbesinnung und Ausrichtung für den nächsten Lebensabschnitt.

Das Interview eines Flüchtlingspaares aus der Türkei beeindruckte am Flüchtlingsgottesdienst. Es gab einen Einblick was es heisst, flüchten zu müssen.

Am 21. August fand der Gottesdienst zur Ordination unserer Vikarin Jenny May Jenni-Neuburger in unserer Kirche statt. Mit ihr wurden noch zwei andere Vikare aus dem Baselbiet ordiniert. An diesem feierlichen Gottesdienst wirkte nebst der Kirchenrätin Vreni Rhinow auch die Konventspräsidentin Doris Wagner mit und viele Pfarrkolleginnen und Pfarrkollegen aus der Kantonalkirche. Zahlreiche Mitglieder aus unserer Kirchgemeinde haben diesen schönen Gottesdienst ebenfalls besucht.

### **Ökumene**

Zu Jahresbeginn gab es einen Gottesdienst in Pfeffingen, der zum ersten Mal auch als Familiengottesdienst gestaltet wurde.

Zu Beginn des Jahres fand traditionsgemäss der ökumenische Gottesdienst in Aesch in der Gebetswoche zur Einheit der Christen statt. Die Liturgie stammte in diesem Jahr von den Christen aus Palästina. Wir haben durch unsere Kontakte zur Lutherischen Kirche und

Schule in Beit Sahour arabisch-christliche Lieder erhalten, welche der Neue Chor einstudiert hat. Besonders das Unser Vater Lied in der Sprache der Palästinenser/innen war sehr berührend und der Gottesdienst wie immer feierlich gestaltet und von beiden Kirchen gut besucht.

Der Weltgebetstagsgottesdienst mit anschliessendem Essen im Pfarreiheim wurde mit viel Sorgfalt und Initiative von der ökumenischen Frauengruppe gestaltet und fand in diesem Jahr in der katholischen Kirche Aesch statt.

Der Gottesdienst am Rebensonntag im Steigrüebli erfreute sich wieder grosser Beliebtheit vor allem auch bei jungen Familien, die ihre Kinder in der Natur taufen lassen wollten.

Besonderen Anklang fand der festliche ökumenische Gottesdienst, der anlässlich der Aescher Waldtage im Löhrenacker stattfand.

Im Rahmen der Brot-für-alle-Kampagne in der Passionszeit wurden Rosen auf dem Zentrumsplatz in Aesch von Mitgliedern der beiden Kirchgemeinden verkauft. Der Erlös von mehr als CHF 3'000.-- kam den Projekten der Kampagne zugute. Der ökumenische Pfingstgottesdienst wurde dieses Mal von den Mitgliedern der ökumenischen Gruppe mit einer eindrücklichen und kritischen Bildmeditation zum Lebensstil unserer reichen Industrienationen gestaltet.

Den Familien-Bettagsgottesdienst in Pfeffingen gestalteten Kinder aus allen Religionsklassen der Primarschule mit viel Engagement und Phantasie.

In Aesch fand in diesem Jahr der ökumenische Bettagsgottesdienst im Quartier im Huel statt. Die Quartierbewohner haben sich aktiv an der Gestaltung des Gottesdienstes beteiligt und die Kinder des Quartiers durften in Absprache mit der Liegenschaftsverwaltung den Unterstand auf dem Quartierplatz mit einer eigenen Bildcollage bemalen. Das Thema war dieses Mal den Fremden in unserem Land gewidmet. In einer kritischen Betrachtung zum SVP-Plakat „Stoppt die Masseneinwanderung“ wurden die wahren Sachverhalte gegenüber gestellt und aufgezeigt, dass in biblischer Zeit viele uns bekannte Gestalten nicht im selben Land gestorben sind, wo sie geboren wurden wie z.B. Abraham oder Moses. Auch Jesus verbrachte mehrere Jahre seiner Jugendzeit mit seinen Eltern als Asylant in Ägypten.

Die ökumenischen Abende „Trauer- Sterben - wie weiter?“ waren für die Besucherinnen und Besucher trostreich und die Gemeinschaft gab Halt.

### **Sternsingen**

In Aesch fand zum 19. Mal das Sternsingen statt mit je 100 Kindern und 64 erwachsenen Begleiterinnen und Begleitern, die an zwei Abenden von Haus zu Haus zogen und im ganzen CHF 19'273.95 sammelten, welche Strassenkindern in Brasilien, armen Familien in Rumänien sowie armen Familien in Aesch zugute kommen.

Die Sternsingerinnen und Sternsinger in Pfeffingen, unter der neuen Leitung von Religionslehrerin Sylvia Diethelm sammelten für Talita Kumi (Mädchenheim in Ecuador), eine Schule in Kowalewo (Polen), Kinder in Schweizer Berggemeinden und Kinder in St. Teresa (Nicaragua) insgesamt CHF 7'284.85.

### **Weihnachtsmarkt**

In der Adventszeit unterhielten die beiden Kirchgemeinden zum ersten Mal am Weihnachtsmarkt in Aesch einen eigenen Stand, welcher auf Grund einer Anfrage der Marktkommission realisiert worden ist. Béatrice Würsten gestaltete die Weihnachtskrippe und die Behördenmitglieder der beiden Kirchgemeinden schenkten gratis Apfelpunsch aus, der sehr gut angekommen ist und zu vielen sympathischen und vertraulichen Gesprächen Gelegenheit bot.

### **Religionsunterricht**

Im Schuljahr 2011/2012 wurde auch uns deutlich bewusst, wie sehr die Kinderzahlen in der Schweiz von Jahr zu Jahr abnehmen. Bis zum Schuljahr 2000/2001 führte die Primarschule Aesch jedes Jahr in der 1. – 5. Primarstufe jeweils 5 bzw. auch 6 parallele Klassen. Diese gewohnte Anzahl ging in den letzten Jahren mehr und mehr zurück. Im jetzigen noch laufenden Schuljahr führt die Primarschule Aesch lediglich noch 4 parallele Klassen pro Klassenstufe und in der 1. sowie in der 3. Primarstufe sogar nur noch 3 Parallelklassen! Dies

hat natürlich auch direkte Auswirkungen auf die Anzahl der Kinder, welche den Religionsunterricht besuchen. War es noch vor Jahren problemlos, für das Sternsingen in Aesch an beiden Abenden genügend Kinder für die 2 mal 16 Gruppen zu finden, so reichte es im vergangenen Jahr nur gerade sehr knapp, dass wir für alle 32 Gruppen genügend Kinder hatten. Sehr beliebt sind durch das Jahr hindurch die beiden ökumenischen Familiengottesdienste mit den Kindern der 1. und 2. Primarklassen sowie der Familiengottesdienst der 3. Primarklassen in der Passionszeit zum Thema Abendmahl. In der Oberstufe ist die Exkursion im Religionsunterricht mit den 2. Sekundarschülerinnen und Sekundarschülern an die Bibelausstellung in Winterthur sehr beliebt sowie auch das Religionsweekend mit den 3. Sekundarschülerinnen und Sekundarschülern im Elsass. Im Konfirmandenunterricht fand zum ersten Mal seit 15 Jahren kein Skiweekend mehr statt, weil es sich zeigte, dass immer weniger Jugendliche mehr Ski fahren möchten / können. So verbrachten wir in der Innerschweiz im Herbst ein sehr schönes Weekend, wo wir uns mit dem Leben von Niklaus von Flüe befasst haben und am Samstag auf dem Weg der Schweiz eine Tageswanderung bei blauem Himmel und bester Stimmung erlebten.

### **Jugend**

Im Sommer fand zum 13. Mal das Jugendsommerlager für ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden statt. Mit einem Kleinbus ging es dieses Mal wieder nach Südfrankreich, wo wir in der Nähe von Perpignan ein altes romantisches Kloster bewohnen durften, welches zu einem äusserst sympathischen Jugendlagerhaus umgebaut worden ist mit herrlicher Aussicht auf die Pyrenäen. Auf dem Programm waren Baden im nahe gelegenen See von Vinça, Baden und Tauchen im Meer sowie ein Tagesausflug nach Barcelona.

Leider musste das mit 10 Dorfvereinen zusammen geplante Jugendfest vom 10. September abgesagt werden, weil an diesem Tag das Waldfest stattfand, welches unser Jugendfest zu stark konkurrenziert hätte.

Eine Gruppe ehemaliger Konfirmanden fuhr auch dieses Jahr wieder an Auffahrt nach Taizé im Burgund zum ökumenischen Jugendtreffen. Wir nahmen an den Gottesdiensten teil und lernten viele Jugendliche aus aller Welt kennen. Es war ein eindrückliches Erlebnis, mit 3000 Jugendlichen Gottesdienst zu feiern.

### **Kinderlesenacht**

Es gehörte zum Vikariat von Jenny May Jenni-Neuburger, dass sie in ihrem Jahr ein eigenes Projekt auf die Beine stellt, das zum Aufbau der Kirchengemeinde beiträgt. So gestaltete sie am 4. Februar und am 1. April je eine Vorlesenacht für Kinder. Die Eltern durften ihre Kinder um 19 Uhr im Steinackerhaus „abliefern“ und konnten so einen freien Abend geniessen. Für die Kinder lasen wir aus bekannten Kinderbüchern schöne Geschichten, machten Spiele zusammen und gingen vor dem zu Bett gehen in die Kirche zu einer abschliessenden kurzen Feier. Beide Nächte waren bis auf den letzten Platz ausgebucht.

### **Seniorenarbeit**

Die Nachmittage des Seniorenkreises waren gefüllt mit einem Grillnachmittag, Vorträgen zu Zugvögeln und über Haiti sowie einem Ausflug auf den Passwang und in den Kräutergarten der Firma Ricola. Damit auch ehemalige Mitglieder des Seniorenkreises, welche jetzt im Alterszentrum leben, an einem Seniorennachmittag teilnehmen konnten, fand eine Veranstaltung im Alterszentrum statt. An der Weihnachtsfeier sangen Eliane Chappuis und die Sängerguppe „Morgensingen zum Wochenbeginn“. An dieser Feier wurde Richard Bötschi verabschiedet.

Die Seniorenferien waren ein tolles Erlebnis. Eine Woche Aufenthalt in Walenstadt mit Ausflügen nach Lenzerheide, Museumsbesuchen und das Abendprogramm war gefüllt mit Musik, Tanz und natürlich mit dem Lotto-Spiel. Am einzigen Regentag besuchte eine Delegation der Kirchenpflege mit Adrian Diethelm die Feriengruppe.

## **55 Plus**

Gemeinsam wurden die Themen des Jahres geplant. Wanderungen und Vorträge waren gut besucht. Highlights waren die Tagung mit der Biologin Florianne Koechlin über die Frage „Können Pflanzen sprechen?“ und der Vortrag von Toni Schaffhauser über Vögel. Pro Monat einmal wurde gejasst und Canasta gespielt.

## **Besucherteam**

Auch dieses Jahr haben die fünf Frauen des Besucherteams bei ihren 107 Geburtstags- oder Jubiläums-Besuchen viel Interessantes und Besinnliches erlebt. Die Stunden mit unseren Gemeindemitgliedern bringen auch den Besucherinnen Glanz in den Alltag und sind so für beide Teile äusserst wertvoll.

## **„mitenand-ässe“**

Richard Bötschi gelang es, zwei neue Kochteams für das „mitenand-ässe“ zusammenzustellen, die bereits sehr gut eingespielt sind. Das Angebot ist ein fester Bestandteil der Kirchgemeinde und wird äusserst gut genutzt, durchschnittlich kamen 40 Personen zum Essen. Wie jedes Jahr fand auch wieder ein Grillnachmittag statt.

## **Freiwilligenarbeit**

All die vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgten für ein vielfältiges farbiges und ausgewogenes Angebot der Kirchgemeinde.

Die 18'626.25 geleisteten Stunden entsprachen Einsparungen von CHF 372'525.00. Ein ganz grosses Dankeschön den Freiwilligen und Ehrenamtlichen!

Als Dank waren alle zum Freiwilligenanlass eingeladen. Die Theatergruppe Kolonna erfreute das Publikum mit einer gelungenen Aufführung. Zum Abschluss gab es einen Apéro riche.

An sechs Sitzungen des Sozialforums ging es um die Vernetzung der sozialen Institutionen mit den Kirchen und den Freiwilligen.

## **Finanzen**

Mit einem Verlust von CHF 31'060.98 schloss das Jahr 2010 um CHF 39'836.98 schlechter ab als budgetiert (Budget CHF + 8'776.00) und um CHF 3'600.00 schlechter als 2009. Dabei stand dem Ertrag von CHF 1'501'268.05 (Budget CHF 1'474'750.00) ein Aufwand von CHF 1'532'329.03 (Budget CHF 1'465'974.00) gegenüber. Die wesentlichsten Einflüsse im 2010 waren dabei die folgenden: Die Steuereinnahmen fielen um rund TCHF 97 tiefer aus als budgetiert (TCHF 162 tiefer als im Vorjahr), die Abschreibung der Kircheninnenraumsanierung belief sich auf rund TCHF 53, sie wurde kompensiert durch den Beitrag der Landeskirche an die Kircheninnenraumsanierung von rund TCHF 73. Die Renovation der Abwartswohnung Herrenweg 14A belief sich auf rund TCHF 56, der Betrag wurde ergebnismässig kompensiert durch die Auflösung einer entsprechenden Rückstellung. Die Mindereinnahmen aus Miete während der Renovation der Wohnung betrugen rund TCHF 11. Positive Auswirkungen waren beim kirchlichen Sachaufwand (TCHF 20), beim Liegenschaftsaufwand (TCHF 15 (ohne Sanierung)) und beim allgemeinen Verwaltungsaufwand (TCHF 15) zu verzeichnen.

## **Kirchenpflege**

Es war ein anstrengendes Jahr für die Kirchenpflege mit drei ausserordentlichen Sitzungen zusätzlich zu der vielen Ressortarbeit.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit gab es verschiedene Neuerungen. Seit März sind wir mit der neuen, umfassenden Website [www.erkap.ch](http://www.erkap.ch) online und ab September erscheint nun statt des alle zwei Monate erscheinenden Gemeindebriefes die monatliche Informationsbroschüre „Reformiert. Aesch-Pfeffingen“ mit allen aktuellen Anlässen der Gemeinde. Mit dem modernen Erscheinungsbild erreichen wir erfreulicherweise vermehrt auch jüngere Gemeindemitglieder, wie uns die positiven Rückmeldungen gezeigt haben.

Mit der EDV-Anlage gab es viele Probleme, die aber durch den neuen Vertragspartner Future Team behoben werden konnten. Der Server wurde umplatziert, und im Steinackerhaus und in der Kirche ist neuerdings W-Lan möglich.

Das Kirchenpflegewochenende fand auf dem Leuenberg unter der Leitung von Pfarrer Christian Bühler statt. In Gruppen wurde besprochen an was wir bereits arbeiten, was noch zu tun ist und welche Ziele wir uns setzen. An einem zusätzlichen Abend wurde die Zielsetzung nochmals ausführlich diskutiert.

Da Adrian Diethelm nach Pfeffingen zog, konnte Inga Schmidt in das Pfarrhaus an der Lerchenstrasse umziehen. Dies bedingte aber eine Teilsanierung des Hauses.

Die Neuvermietung der Wohnung von Heidrun Werder war nicht ganz einfach, es konnte jedoch eine neue Mieterin gefunden werden.

Mit der Veranstaltung „Hören heisst dazu gehören“ wurde die Bedienung der Hörgeräte in der Kirche erklärt.

In der Kirche wurden die Verdunkelung des Erkers und eine Geräuschkämmung der Orgel vorgenommen. Und für das Abendmahl wurden Tablett mit Einzelkelchen angeschafft.

### **Reformierter Birsecker Verband**

Im Januar konnte mit Pfarrer Ueli Ott einbegeistertes Publikum Anteil am Leben und Werk des begnadeten Künstlers Marc Chagall nehmen.

Die Amtsträgertagung fand im September im Kirchgemeindehaus Arlesheim mit dem Thema "Traditionsabbruch und Volkskirche" statt. Dr.h.c. Peter Schmid erläuterte die Situation der reformierten Kirche im Spannungsfeld von religiösem Pluralismus, von Wertewandel, Entwicklung zur Informationsgesellschaft. Er zeigte Wege auf, wie sich die Volkskirche ändern sollte, damit sie ihren Auftrag in der Gesellschaft erfüllen kann.

Der Reformationsgottesdienst wurde im November in Aesch gefeiert. Der Birsecker Kanzeltausch fand im gewohnten Rahmen statt.

Die Kirchenpflege